



Fraktion **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** Drosselstr. 19 33818 Leopoldshöhe

Gemeinde Leopoldshöhe
Bürgermeister Gerhard Schemmel

Kirchweg 1
33818 Leopoldshöhe

17. September 2009

Antrag: Gesamtkonzept öffentliche Veranstaltungs- und Begegnungsräume im Süden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Im Zusammenhang der Planungen für eine Seniorenwohnanlage der AWO am Starenweg wird überlegt, ob die Asemisser Zweigstelle der Gemeindebücherei in diesen Gebäudekomplex verlegt werden soll und ob auch der von der AWO in ihrem "Nachbarschaftszentrum" vorgesehene Saal für 150 Personen von der Gemeinde angemietet und öffentlich genutzt werden soll.

Wir finden, dass diese Diskussion solide nur im Rahmen einer *umfassenden Bedarfsanalyse* und einer *genauen Kostenberechnung* geführt werden kann und **beantragen deshalb, ein Gesamtkonzept öffentliche Veranstaltungs- und Begegnungsräume im Süden zu erarbeiten und zu entscheiden.**

Für die **Bedarfsanalyse** beauftragt der Rat/Fachausschuss die Verwaltung, folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Gruppen/Institutionen im Süden brauchen und nutzen *wann* und wie *regelmäßig* welche Art von Räumen?
- Gibt es *darüber hinaus* einen aktuellen oder absehbaren *Raumbedarf*, der mit den bisher verfügbaren Räumen *nicht* abgedeckt werden kann?
 - Wenn ja: *Welche Raumgrößen? An welchen Tagen? Zu welchen Zeiten?*
- Hat die Gemeinde im Süden ausreichend Flächen um den zusätzlichen Raumbedarf einer *Erweiterung der Grundschule Süd* oder zukünftiger *neuer Schulkonzepte* („Eine Schule für alle“) abzudecken?

Fraktion **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN LEOPOLDSHÖHE**

www: gruene-leopoldshoeh.de

Telefon: 05208-6500

E-Mail: info@gruene-leopoldshoeh.de

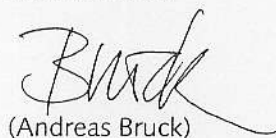
- Soll der geplante AWO-Saal ein *zusätzliches* Angebot werden und *parallel* mit dem Forum der Grundschule Süd und der Festhalle Asemissen genutzt werden? Oder ist er als *Ersatz* für die Festhalle gedacht?
 - Falls als Ersatz geplant: Kann der Raum das leisten, was die Festhalle leistet?
- Könnte der öffentliche Raumbedarf im Süden auch durch einen *geschickten Umbau der Festhalle* oder eine *andere Alternative* abgedeckt werden?

Um die **(Folge-)Kosten** beurteilen zu können beauftragt der Rat/Fachausschuss die Verwaltung, folgende Fragen zu beantworten:

- Was soll die *Anmietung der Gemeindebücherei* im AWO-Komplex kosten (Anfangsmiete und langfristige Gesamtkosten für die nächsten 30 Jahre inkl. aller Nebenkosten)?
- Was soll die *Anmietung des 150-Personen-Veranstaltungsraums* im AWO-Nachbarschaftszentrum kosten (Anfangsmiete und langfristige Gesamtkosten für die nächsten 30 Jahre inkl. aller Nebenkosten)?
- Was kostet die (nicht nur energetische) *Sanierung* und ggf. der *Umbau* der *Festhalle Asemissen*?
- Welche *laufenden und Folgekosten* hat eine sanierte und ggf. umgebaute *Festhalle Asemissen*?

Auf Basis dieser Informationen kann und soll der Rat/Fachausschuss dann entscheiden, wie der Bedarf an öffentlichen Veranstaltungs- und Begegnungsräumen im Süden der Gemeinde angemessen und kostenbewusst befriedigt werden soll.

Schönen Gruß


(Andreas Bruck)